

NETZWERK – INNOVATION – SERVICE  
www.burg-warberg.de



Bundeslehranstalt Burg Warberg e.V., An der Burg 3, 38378 Warberg  
Tel. 05355/961100, Fax 05355/961300, seminar@burg-warberg.de

# Futtermittelhandelstag am 11./12. Mai 2016

„Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für Schweinehalter – Konsequenzen für Futtermittelproduktion und -handel“

Dr. Karl-Heinz Tölle





## Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für Schweinehalter – Konsequenzen für Futtermittelproduktion und Handel

Dr. Karl-Heinz Tölle

11.05.2016

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## ISN – Interessenvertretung für marktorientierte Schweinehalter



Markt/  
Vermarktung

Öffentlichkeits-  
arbeit/  
Information

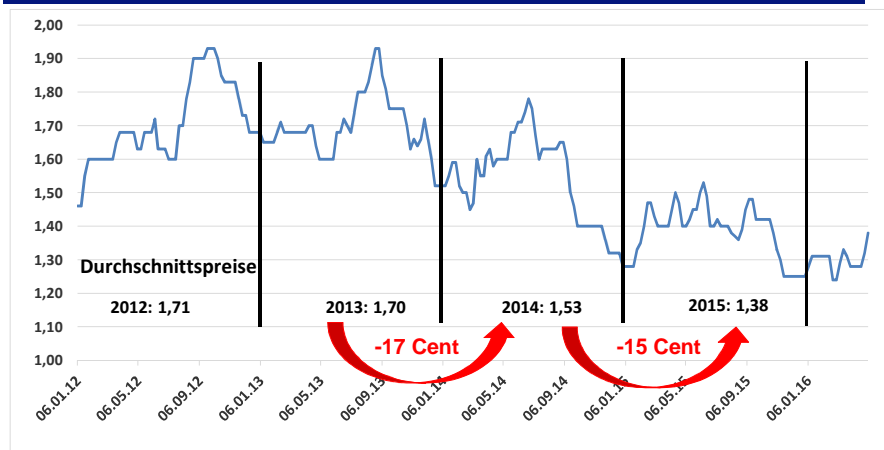
Rahmen-  
bedingungen/  
Politik

ISN-Projekt GmbH: Entwicklung von Lösungsansätzen, die  
1. praktikabel, 2. wirtschaftlich, 3. wirksam sind

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



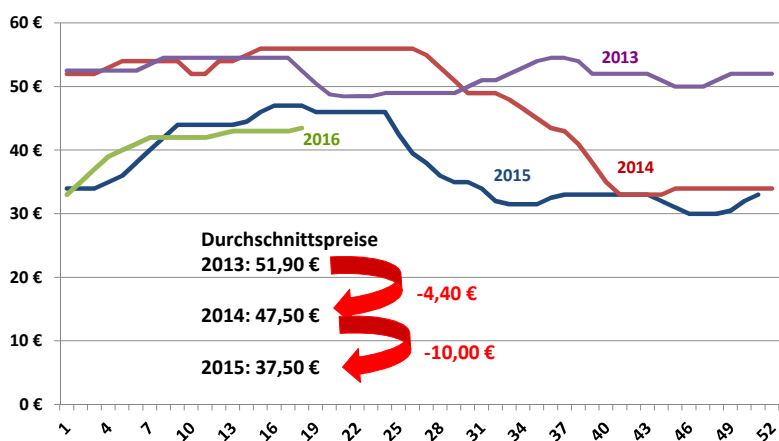
## Preisentwicklung Schlachtschweine



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



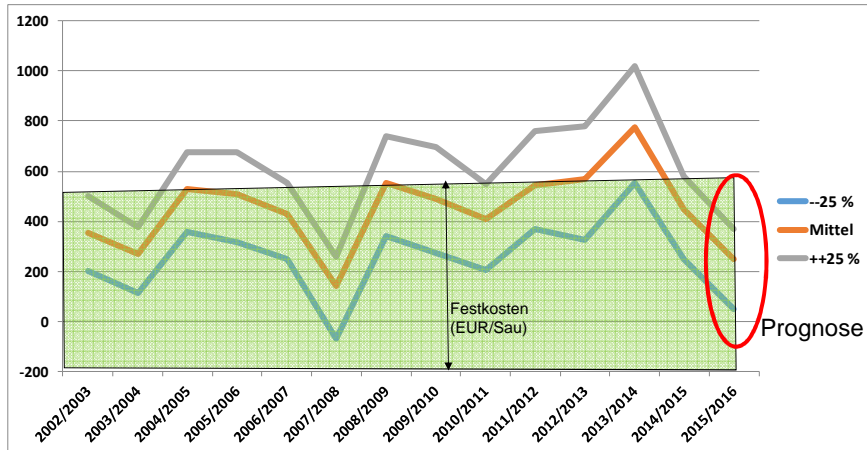
## Ferkelpreis Nord-West



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Entwicklung Dkfl (€/Sau) 2002-2016 - Ferkelerzeugung



Quelle: Beratungsringe im Oldenburger Münsterland

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.

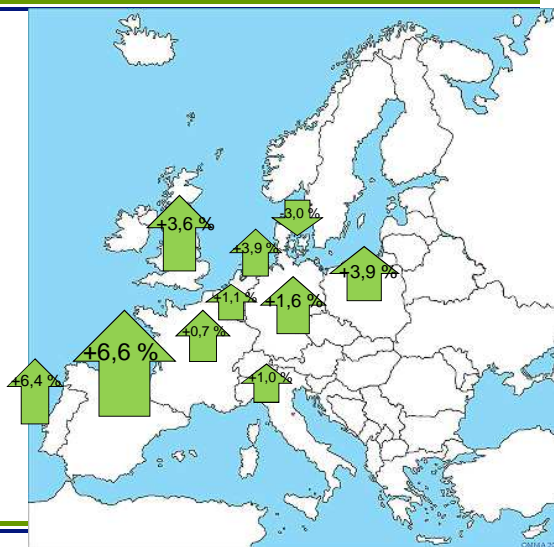


## Angebot EU-weit gestiegen

EU-Schweineschlachtungen  
Jan. – Sept. 2015 im Vergleich zu  
Jan. – Sept. 2014 (%)

Gesamt EU-28

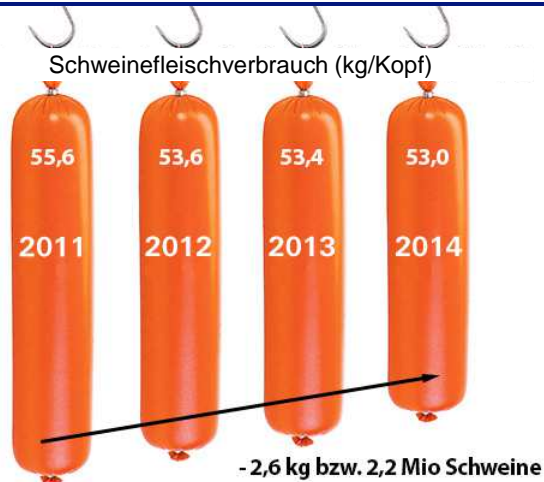
+2,8 %



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Nachfrage nach Schweinefleisch schwächelt



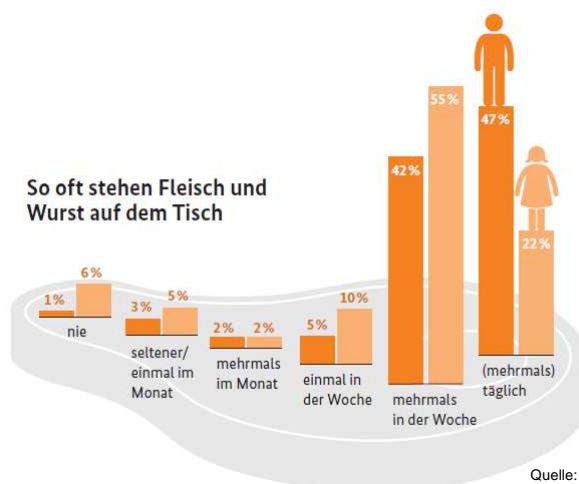
Quelle: AMI, GfK

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Ernährungsreport 2015: Deutschland – Fleischnation

So oft stehen Fleisch und Wurst auf dem Tisch



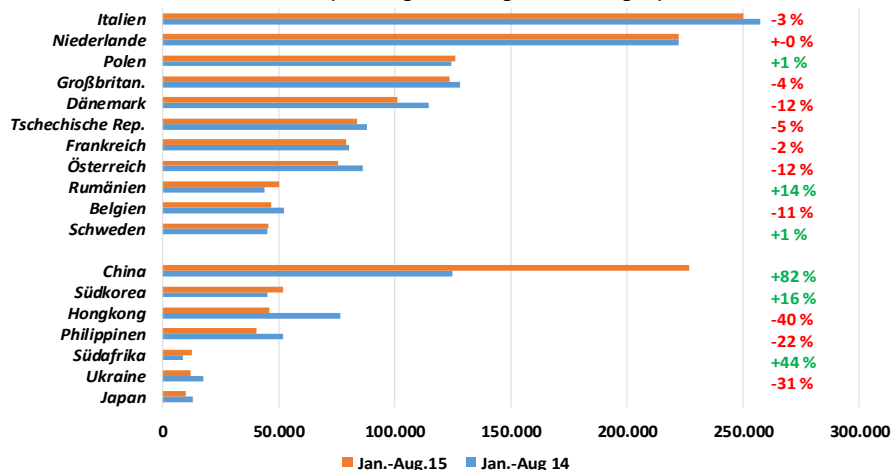
Quelle: Ernährungsreport 2015

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Export: Viel Schatten, wenig Licht

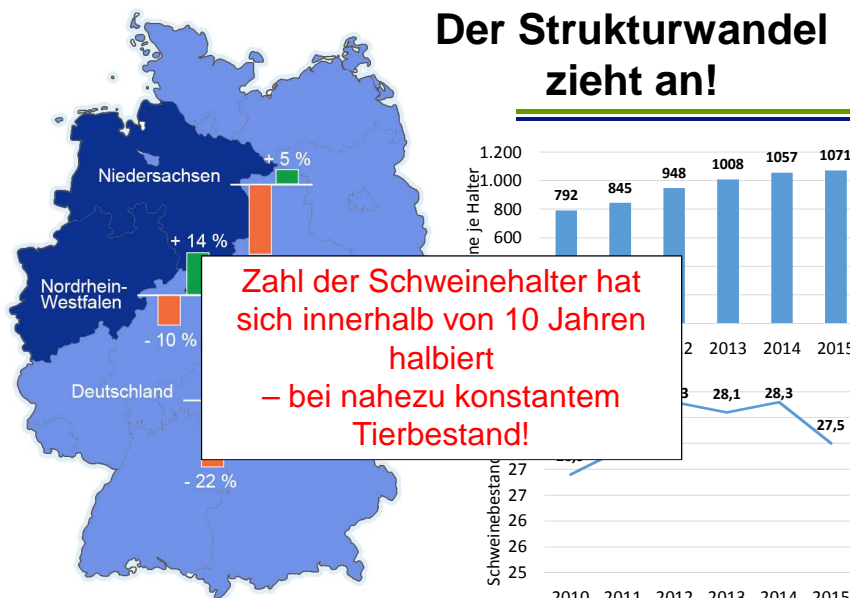
Außenhandel mit Schweinefleisch (Jan.-Aug 14 im Vergl. zu Jan.-Aug.15)



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Der Strukturwandel zieht an!



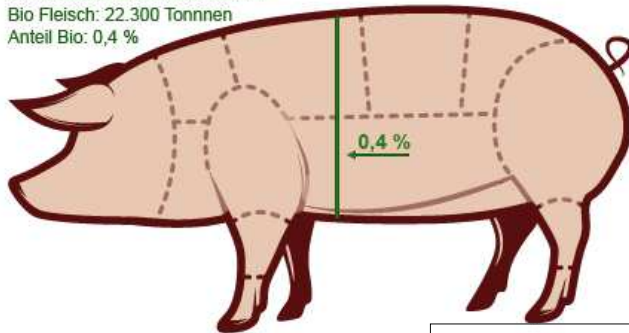
Quelle: Destatis

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



# Markt für Bioschweinefleisch

Produktion 2013  
konv. Fleisch: 5.507.000 Tonnen  
Bio Fleisch: 22.300 Tonnen  
Anteil Bio: 0,4 %



Marktanteil von  
Bioschweinefleisch liegt seit  
Jahren konstant bei <0,5%

Quelle: AM

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



# PLH? Wertevernichtung pur!



04.01.2016

## PLH und Exporterstattung: Staatliche Eingriffe sind keine Lösung

Am heutigen Montag startet die zweite Runde der EU-subsidierten Privaten Lagerhaltung (PLH). Jüngst wurden dazu auch die konkreten Beihilfesätze veröffentlicht. Gleichzeitig lehnte Brüssel nun eine Exporterstattung für Schweinefleisch ab, und die WTO will Exporterstattungen auf Agrarprodukte ganz abschaffen.

## PLH: Exportschwacher Schweinespeck aufgenommen

Ab dem 4. Januar ist es Marktteilnehmern möglich einen Antrag auf die Beihilfen für die PLH von Schweinefleisch zu stellen – je nach Teilstück und Lagerdauer lassen sich so Fördergelder von 250 bis 364 Euro je Tonne einstreichen, rund 20 % mehr als Anfang 2015. Einziger Lichtblick bei der aktuellen Einlagerungsrunde: Erstmals nach dem Russlandembargo gilt die PLH jetzt auch für den exportschwachen Schweinespeck.

## LEH nutzt Marktmacht

Dennoch bleibt die größte Befürchtung, dass die jetzt eingelagerten Mengen zur Grillsaison wieder ausgelagert werden müssen, der Lebensmitteleinzelhandel gerade dann aus dem Vollen schöpfen kann und die Preise scheinbar nach Belieben diktieren wird. Im vergangenen Jahr ist es genau so geschehen. Auch der ehemalige Vorstandssprecher der Westfleisch, Dr. Heffried Giesen, bestätigte jüngst auf dem Verbandstag des WLV-Kreisverbandes Recklinghausen, dass sich der LEH gegenwärtig auf Kosten der Schweineerzeuger die Taschen vollstopfe. Der Handel habe die Margen im Jahr 2015 um 7% verbessert und gebe sogar zu, die besten Ergebnisse der Geschichte zu schreiben.



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.





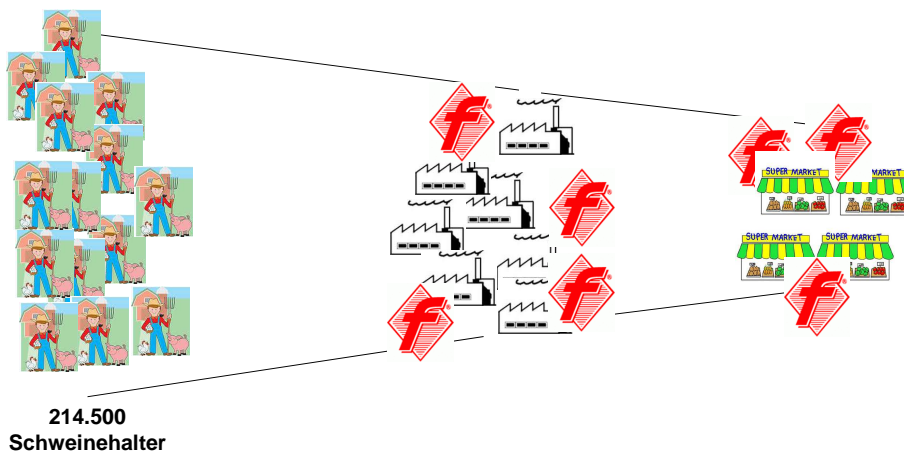
## Zwischenfazit: Marktaussichten auch 2016 nicht rosig!

- Angebot ist 2015 europaweit angestiegen
  - Insbesondere in Spanien
  - Ursächlich sind die überdurchschnittlich guten Wirtschaftsjahre 2012 und 2013
- **Viehzählungsergebnisse im November 15 zeigen langsamen Bestandsrückgang**
- Nachfrage stagniert bzw. ist rückläufig
- Exporte - insbes. in Drittlandsmärkte gewinnen an Bedeutung für das Preisgefüge (unabhängig vom SVG in Deutschland!)
- Nachfrage wird anspruchsvoller

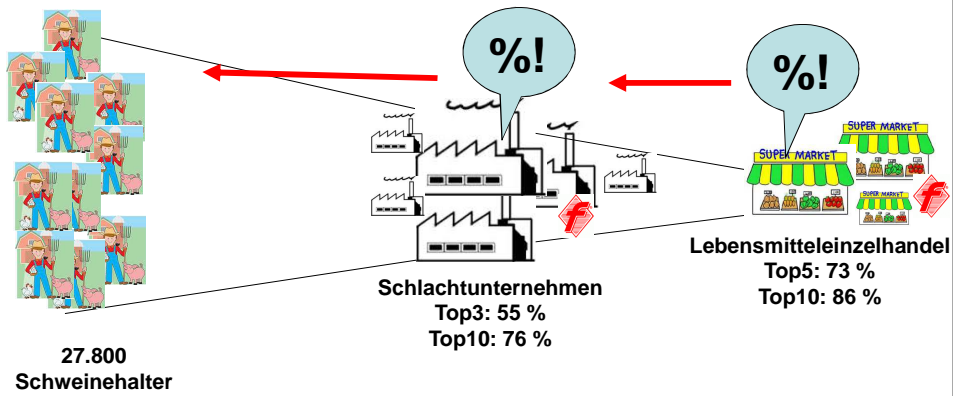
→ **Von der Preiskrise in die Strukturkrise?**  
(...beschleunigt durch die Tierwohldebatte?)



## Wertschöpfungskette 1996



# Wertschöpfungskette 2016

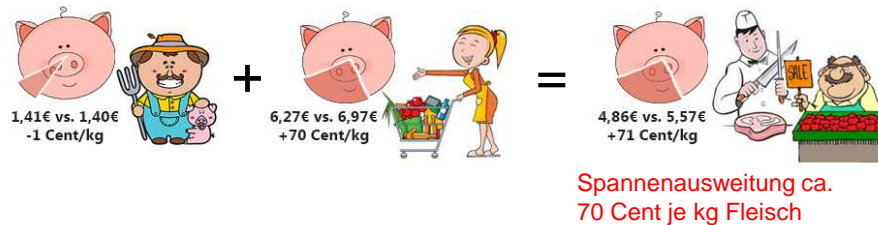


ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



# Wer verdient was am Schwein?

Vergleich von Erzeugerpreis, Verbraucherpreis und Spanne (2010 vs. 2015)

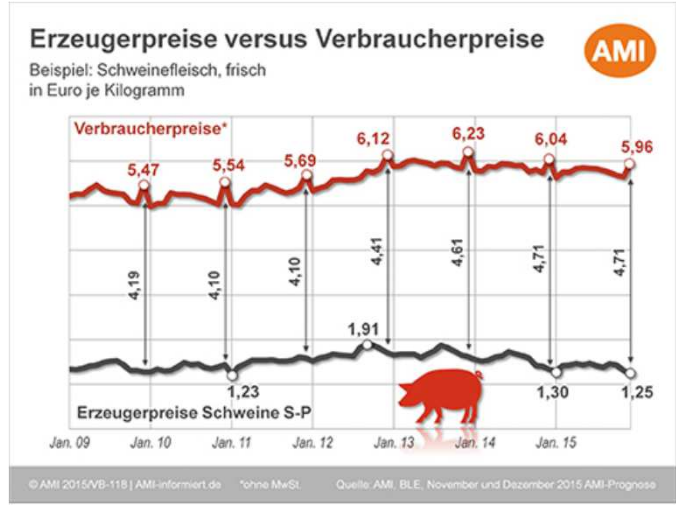


\*Gewichteter Verbraucherpreis aus Anteil Frischfleisch, Wurst und Gehacktem  
Quelle: AMI, eigene Berechnungen

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



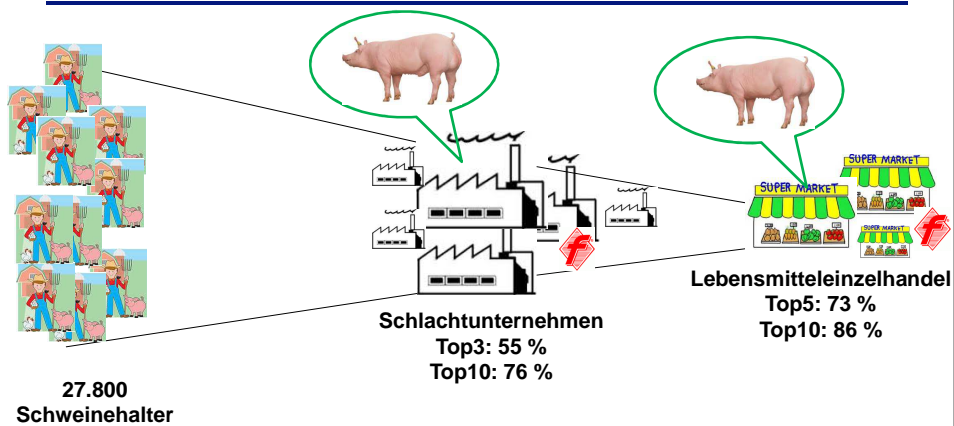
# Wer verdient was am Schwein?



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



# Wertschöpfungskette 2016



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Forderungen aus dem dt. LEH: Verzicht auf betäubungslose Kastration ab 2017

EBERMAST

### Aldi Süd fordert Verzicht auf Ferkelkastration

von Redaktion fleischwirtschaft.de  
Freitag, 29. Mai 2015



EBERFLEISCH

### Rewe verzichtet auf kastriertes Fleisch

von Jörg Schiffeier  
Dienstag, 11. August 2015



Themenseiten zu diesem Artikel:  
Rewe Eberfleisch Ferkelkastration

**fleischwirtschaft.de — KÖLN** Die Rewe Gruppe verbant Fleisch unbetäubt kastrierter Schweine aus dem Sortiment.

**fleischwirtschaft.de — FRANKFURT** Die Diskuss Lieferanten von Aldi Süd sollen ab 2017 nur noch Vorstoß ist eine Herausforderung für Fleischbran



Ab dem 1. Januar 2017 verzichten die Kölner auf Frischfleisch, welches von betäubungslos kastrierten Schweinen stammt. Nachdem Aldi Süd im Mai diesen Jahres den Verzicht auf die Ferkelkastration erklärte, macht mit Rewe

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Diskussion weiter in der Aufwärtsspirale ...

### Politik/ Gesellschaft

- Strategisch abgestimmtes Vorgehen der grünen Länderministerien
- Tierhaltung parteiübergreifend wichtiges Wahlkampfthema
- Nach Energiewende nun Agrarwende?



### Wirtschaft

- Nachhaltigkeit in allen marktführenden Unternehmen wichtiges Wettbewerbsthema
- Vielzahl von Initiativen und Aktivitäten

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Runde Tische zum Tierschutz von Flensburg bis zum Bodensee

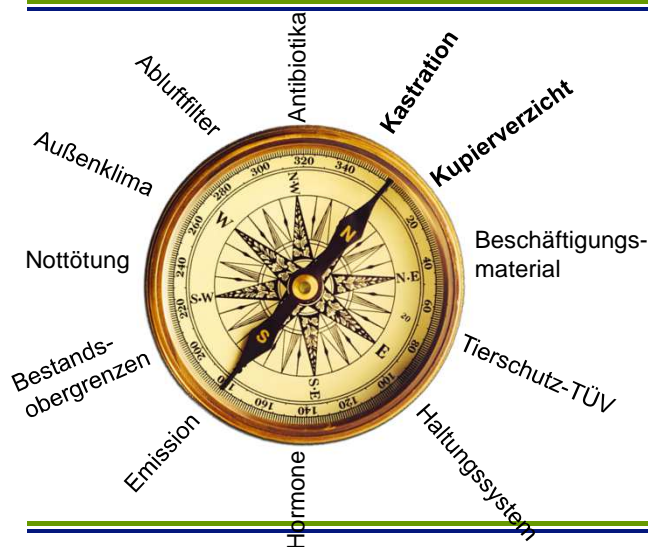
- Tierschutzplan, Masterplan, Forum/Dialog Nutztierhaltung
- Teilweise abgestimmtes Vorgehen der grünen Länderministerien
- Abgestimmtes Vorgehen zwischen BMEL und Amtskollegen aus DK und NL
- Abgestimmtes Vorgehen zwischen Berlin und Brüssel
- Unabgestimmtes Vorgehen in Deutschland insgesamt



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Was wird diskutiert?



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Wer diskutiert und wie wird diskutiert?



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## ISN-Fazit: Tierwohl-Thema aktiv angehen

- Veränderungen im gesellschaftlichen Meinungs- und Werteempfinden müssen wir prüfen und ernst nehmen.
- Weiterentwicklung der Tierhaltung nur im/mit Einklang/Zustimmung der Gesellschaft möglich.
- Es muss uns gelingen, Stallanlagen, Fütterungssysteme und ganze Haltungsverfahren so weiter zu entwickeln, dass sie kritischer gesellschaftlicher Betrachtung standhalten, ohne die weltweite Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren.
- Tierwohl und Nachhaltigkeit werden sog. Gatekeeper, d.h. werden zentrale Standortfaktoren und sichern bzw. entscheiden über den Marktzugang.

**➔ Deshalb arbeiten wir mit und bringen diese Themen voran!**

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Beispiel Ringelschwanz: Norwegen – gleich, aber anders?!



Auf den ersten Blick ähnliche Standards, aber ...

- Abgeschotteter Markt mit Höchstpreisen und -kosten
- Bestandsobergrenzen von 105 Sauen und 1200 MS, aber
- Jungsaunen zählen nicht als Sauen und werden wie Mastschweine bezahlt
- Folge: Remontierung bis zu 100% (pro Wurf!)
- Strukturwandel analog zu Deutschland (rund 44% in den vergangenen 10 Jahren)

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Kompromissbereitschaft vorausgesetzt



08.06.2015: Unterzeichnung des Eckpunktepapiers durch Minister C. Meyer, ISN & AEF

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Eckpunktepapier für eine effektive Tierwohlförderung

Unterzeichnung am 8. Juni 2015 durch Minister C. Meyer, ISN & AEF

Das Eckpunktepapier ...

- ... ist keine Erklärung zum Verzicht auf das Kupieren der Schwänze.
- ... beinhaltet die gemeinsamen Positionen zu den Voraussetzungen einer effektiven und praktikablen Tierwohlförderung.
- ... umfasst die Aussagen, dass es keine allgemeine Patentlösung gegen Schwanzbeißen gibt und dass das ML nur Maßnahmen umsetzen wird, die zur Verbesserung des Tierschutzes führen.
- ... beschreibt, dass die Fortschreibung der im Tierschutzplan definierten Ziele und Zeithorizonte unter Berücksichtigung der jeweiligen Erkenntnisse erfolgt.
- ... schafft Transparenz bei der Umsetzung der Ringelschwanzprämie
- ... **wischt nicht das Thema Kupierverzicht vom Tisch, aber das fixe Enddatum 2016!**

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Einer muss die Mehrkosten bezahlen!

### Streit um Tierwohlinitiative hält an

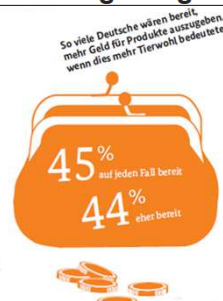
Weiter Kritik am Beitrag des Handels – Keine Einigung über Index – Edeka weist Vorwürfe zurück und attackiert selber

Quelle: Lebensmittelzeitung (LZ 52, 24.12.2015, S.10)

### ISN: Edeka glänzt mit Ausreden und Verzögerungstaktik

Quelle: topagrar online, 22.12.2015

Tierwohl darf  
etwas  
kosten



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.





## Eine Frage der Umsetzung

Beispiel: „AMG-Novelle 2014“  
→ Antibiotikameldungen an HIT  
→ bürokratische Umsetzung  
→ Kontrollen, Maßnahmenpläne  
→ Gebühren und Bußgelder

wenige neue  
gesetzliche  
Regelungen,  
aber ...

Beispiel: „Dauerkontrollen“  
→ häufigere und schärfere Kontr.  
→ Tierschutz-, Umwelt-, Baurecht  
→ Druck auf Behörden durch  
Verbandsklagerecht

Beispiel: „Kastenstände“  
→ TSchNtHVO von 2006  
→ schwammige Formulierung  
„ungehinderertes Liegen“  
→ Nun: Kastenstände  
in der Diskussion



## Die Tierschutzthemen bleiben, aber durchaus anders

**NRW – Bundesratsinitiative zur Änderung der  
Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO  
im Mai 2013**

- ✓ **30 Prozent mehr Platz**
- ✓ **organischem Beschäftigungsmaterial**
- Raufutter**
- ✓ Nachweis der **Sachkunde**
- ✓ **Mindestsäugezeit 28 Tage**
- ✓ generelles **Verbot der mutterlosen Aufzucht** von Ferkeln
- ✓ Einholung einer **tierärztlichen Beratungsleistung** bei vermehrten Totgeburten oder Verlusten während der Aufzucht
- ✓ **5kg Mindestgewicht der Ferkel** vor dem Absetzen vom Muttertier

**Remmel: Handlungspapier Nachhaltige  
Nutztierhaltung im Juni 2015  
→ Dialogprozess**

Handlungsbedarf in 5 Feldern um Nutztierhaltung weiterzuentwickeln:

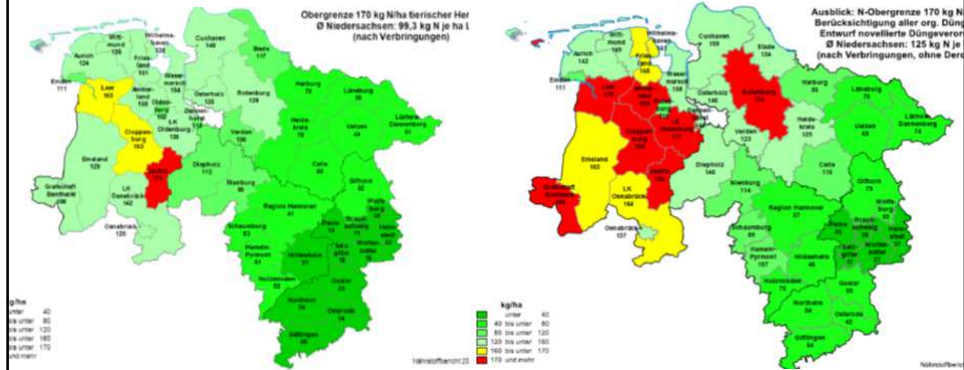
1. **Haltungssysteme**
  2. **Zucht** (Verhältnis Leistungsmäßigkeit und Gesundheit)
  3. **Antibiotika** (notwendiges Mindestmaß)
  4. **Umweltgerechtigkeit** (Emissionensminderungen)
  5. **Einkommenssicherung**
- ethische Tierhaltungskommission aus Experten unterschiedlicher Disziplinen (Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft)



# N-Anfall aus Wirtschaftsdünger nach Verbringungen (alte/neue DüngeVO)

N-Obergrenze von 170 kg N/ha nach geltender Düngeverordnung (nur N aus tierischer Herkunft)

Ausblick: N-Obergrenze von 170 kg N/ha unter Einbeziehung aller organischen Dünger nach Entwurf zur Novelle der DüV



# P-Salden ausgewählter Kreise in NRW

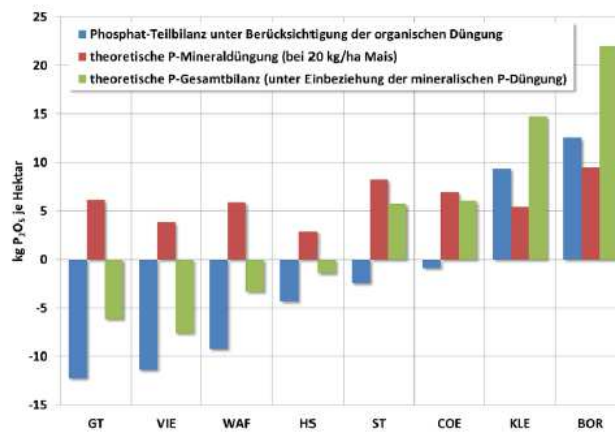
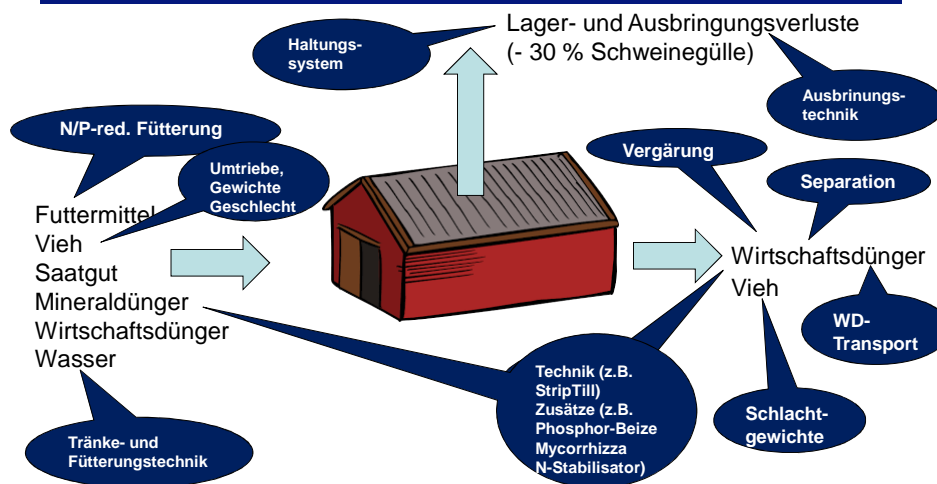


Abbildung 7: Theoretische P-Bilanzen in ausgewählten Kreisen



## Nährstoffströme im Betrieb – Wo sind Ansätze?



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Masterplan – Innovation zulassen

06.11.2015

Ein Masterplan für die niedersächsische Nutztierhaltung – Vorbild für andere Bundesländer und Berlin?

Ende Oktober hat sich eine Unternehmergruppe des Agrar- und Ernährungsforums Oldenburger Münsterland (AEF) mit dem Niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil und dessen Agrarminister Christian Meyer in einem Gespräch darauf verständigt, einen Masterplan für nachhaltige Nutztierhaltung in Niedersachsen zu erarbeiten.

Der ISN-Vorsitzende, Heinrich Dierkes, war bei dem Gespräch dabei. Wir haben ihm einige Fragen zum Masterplan gestellt:

Herr Dierkes, was genau steckt hinter dem geplanten Masterplan für die niedersächsische Nutztierhaltung?



Schweinehalter und ISN-Vorsitzender Heinrich Dierkes

- z.B. mehr Platz je Tier gewollt → Neubewertung des Betriebes (Emissionen)?
- z.B. zusätzliche Fenster → Eingriff in die Bauhülle → Genehmigung?
- z.B. Auslauf → kaum Genehmigungsfähig?
- z.B. Güllebehälter in Ackerbauregionen → keine Privilegierung, Genehmigung?
- z.B. Strohstall → Genehmigungsfähig, da Filterzertifizierung fehlt?

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Was bleibt: Kritik an der Landwirtschaft – früher wie heute



1984

### LANDWIRTSCHAFT

#### Lieblos und schnell

Der Hormon-Skandal machte es vielen Verbrauchern erst bewußt: Das meiste Fleisch kommt inzwischen aus Tierfabriken.

Die Augen schreckgeweitet und immer wieder gegen das ungewohnt grelle Tageslicht zusammenkneifend,

Gegen die geballte Macht der Fleisch-erzeuger und ihrer Verarbeiter anzukommen dürfte den Alternativen schwerfallen. Das Interesse der Verbraucher an Bio-Produkten und an hochwertigem Fleisch ist in den letzten Jahren allerdings beachtlich gewachsen. So

Doch für die meisten Vermarkter und für die Fleisch-erzeuger zählt nach wie vor Quantität mehr als Qualität. Niedrige Preise, das ist die Erfahrung der Profis, locken mehr als Geschmack und Reinheit.

Lebensmittel-Skandale wie die jüngste Hormon-Affäre schärfen für einige Wochen, bestenfalls für einige Monate, das Verbraucher-Bewußtsein. Dann wird weiter gefüttert, wie bisher.

Spiegel Nr. 35/1988

29. September 2015, 09:49 Uhr Fleischindustrie

#### Wie Pharmakonzerne mit Pferdeblut Geschäfte machen



ZEIT-Reporter enthüllen, wie die Massentierhaltung zur Brutstätte wird für Erreger, die auf Antibiotika nicht mehr reagieren. Immer mehr Menschen fallen

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Aber der Fokus wird differenzierter: WHO Studie aufgelöst

### Krebs durch Wurst?

18 Prozent erhöhtes Darmkrebsrisiko durch den Verzehr von verarbeitetem Fleisch

#### Heißt nicht:

Mit einer Wahrscheinlichkeit von 18 Prozent bekommt man Krebs.

#### Sondern:

Nur das relative Krebsrisiko erhöht sich um 18 Prozent. Ein 45-jähriger Mann hat ein Risiko von 0,4 Prozent, in den nächsten 10 Jahren an Darmkrebs zu erkranken. Durch 50g zusätzliches verarbeitetes Fleisch am Tag steigt das Risiko – aber nur auf knapp 0,5 Prozent.

**KEINE PANIK!**












Quarks & Co



ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.



## Perspektiven in der Schweinehaltung - Was kommt, was bleibt, was geht

- Was kommt?
  - NEC-Richtlinie, TA-Luft, Dünge-VO ... ausgeprägte Nährstoff- und Immissionsdebatte 
  - Diskussion über Einkommenssicherung und Verteilungsdebatte 
  - Diskussion über Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten 
- Was bleibt?
  - Tierwohldiskussion 
  - Medialer Fokus 
  - Schlechte Marktlage 
- Was geht?
  - Leichtfertige, undifferenzierte Umgang mit Tierhaltungsthemen 
  - Hoffentlich bald wieder so einiges: „Masterplan Nutztierhaltung“ 



## Konsequenzen für Futtermittelproduktion und Handel

Strukturveränderungen in der Schweinehaltung ...

- ... weniger größere Betriebe
- ... stagnierende bzw. rückgehende Mengen
- ... Reglementierungen (GVO, Leistungsgrenzen, Extensivierung...)

Stärkerer Fokus auf Kettendenken ...

- ... Rückverfolgbarkeit
- ... gemeinsame Aufgaben der Produktionskette

„Spezialfutter“ für die Aufgaben im Bereich Tierschutz / Tierwohl

- ... z.B. Anforderungen an Eberfutter
- ... Rohfaser- / Raufuttermittellieferung
- ... Schwerpunkt Tier-/ Darmgesundheit

Anforderungen aus der Sicht des Umweltschutzes

- ... weiterhin: Effizienzsteigerung / auch im Biobereich
- ... Nährstoffanpassung an den Bedarf (RAM)
- ... Nährstofftransport aus Intensivregionen (z.B. Kombiliner)

**→ Innovationskraft der Futtermittelwirtschaft ist gefragt**



**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**



**WIR KINDER VOM HOF**  
Entdeckt mit uns die Landwirtschaft



**Die Öffentlichkeit  
mitnehmen:**

**„1000 Kinderbücher  
für 1000 Klassen“**

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.

